




**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Frühling 2016
März • April • Mai



Perspektiven

Zu Ostern in Emmaus?

Ich lade Sie ein, zu Ostern zwei Menschen zu begleiten auf ihrem Weg von Jerusalem in den nahen Ort Emmaus, von denen uns der Evangelist Lukas in einer der schönsten Ostergeschichten der Bibel erzählt.

Aber Vorsicht! Ratlosigkeit, Zweifel und Irritation, Enttäuschung bestimmen die Gefühlslage der beiden. Ihre Situation klagten sie einem Begleiter, der ihnen fremd ist, der sich aber für ihre Lage interessiert zeigt. Alle Hoffnung, die sie auf Jesus gesetzt hatten, ist an der Macht des Gesetzes und der politischen Realität ihrer Zeit zerschellt. Ihre Erfahrung: Dieser Jesus hatte von der grenzenlosen Liebe Gottes gesprochen, hatte sich den Ausgegrenzten, Benachteiligten vorurteilsfrei zugewandt. Statt das Land von den verhassten Besatzern und ihrer fremden Kultur zu befreien, hat er sich den eigenen und fremden Machthabern ausgeliefert. Nun am Kreuz hingerichtet als politischer und religiöser Brandstifter? Für zusätzliche Irritation sorgen Nachrichten darüber, dass Jesus lebt. Die beiden wissen nicht mehr, was sie glauben sollen, worauf sie vertrauen sollen, wo das enden soll.

Diese Situation hat die amerikanische Künstlerin Janet Brooks Gerlof in einem eindrucksvollen Bild festgehalten und ihm den Namen Emmaus gegeben. Zwei ganz in Schwarz gehaltene Gestalten sind links an den Rand gedrängt. Mit ihnen geht eine weitere Gestalt, die beiden berührend. Sie ist nur umrisshaft gezeichnet, durchsichtig, kaum fassbar, aber anwesend. Die drei gehen durch eine weglose, hügelige, karge, erdfarbige Wüstenlandschaft auf einen weiten Horizont zu. In der Ferne, am rechten oberen Bildrand, spielen Licht und Dunkel miteinander.

Menschen in Zwiespalt und Umbruch, so das Verständnis der Künstlerin.

In einer solchen Situation sehen viele unserer Zeitgenossen auch unsere heutige Gesellschaft. Gespalten und polarisiert durch internationale Flüchtlingskrise und Terrorismus haben viele den Eindruck von Überforderung. Hinzu kommen Irritationen durch die mediale Berichterstattung und Anfragen an die Kompetenz der politischen Führung. Die grenzenlose humanitäre Hilfe droht an politischen und bürokratischen Strukturen zu zerschellen. Die innere Sicherheit wird angesichts wachsende Kriminalität und Terrorbedrohung heftig diskutiert. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kulturen stößt die überwältigend praktizierte Willkommenskultur auf wachsenden Widerstand, gepaart mit Gewaltaktionen. Da trifft der Traum von Integration auf Grenzen des real Machbaren. Zudem ist die beschworene Solidarität in Europa im Schwinden begriffen. An ihre Stelle treten nationale Grenzziehungen mit all ihren Folgeerscheinungen. Wo wird das enden? Irritation und Ratlosigkeit, Schwanken zwischen Glauben und Zweifel, Hoffnung und Enttäuschung bewegen die Menschen im Lande.

Das Bild von Frau Brooks Gerlof lässt nur ahnen, was Lukas weiter überliefert: Ihr unerkannter Begleiter erklärt den beiden Gestalten die biblischen Zusammenhänge des Verhaltens Jesu.

Seine Worte wirken auf die Zuhörer wie eine emotionale Befreiung von Irritation und Resignation. Als Betrachter des Bildes kann man den dreien nur nachschauen. Die Perspektive aber wirkt wie eine Einladung, mit ihnen zu gehen, sich selbst in das Geschehen mit dem Fremden einzubringen, um Antworten im Umgang mit der eigenen Umbruchsituation zu erhalten.

Als die drei in Emmaus ankommen, haben die beiden den Fremden längst in ihre Gemeinschaft aufgenommen und laden ihn zum Bleiben ein. Während des gemeinsamen Essens erkennen und erleben sie beim Teilen des Brotes in dem Fremden auf einmal die Gegenwart des auferstandenen Christus. Wer dem Auferstandenen begegnet, der lässt die Dinge nicht einfach auf sich beruhen. Die beiden machen sich deshalb gleich auf den Weg zurück nach Jerusalem, dem Ort ihrer Hoffnung und Verzagtheit, mit wieder gewonnener Zuversicht und Lebensfreude, nach und nach erfüllt vom Geist der Liebe und Besonnenheit.

Im Blick auf eine solche Erfahrung wünsche ich Ihnen eine gesegnete Osterzeit.
Reinhard Häußler



In eigener Sache

Am Ostersonntag gefärbte und bemalte Eier verstecken, sammeln, verschenken – und schließlich verspeisen. War das schon immer so, oder nicht? Nein, das Wort Osterei taucht erst im 14. Jahrhundert in seiner Bedeutung als „Zinsei“ für die Grundherren auf, die vor Ostern ihre Pacht von den Bauern einforderten. Mit der Reformation im 16. Jahrhundert war das allerdings vorbei, und aus der Pflichtabgabe entwickelte sich freiwilliges Verschenken – zum gleichen Termin, nämlich Ostern.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.
Das Redaktionsteam

P Portrait



Abschied von Pfarrer Christoph Felten

Liebe Gemeindeglieder,
wenn Sie diese Zeilen lesen, werden schon viele gehört haben, dass bei mir eine berufliche Veränderung ansteht. Im Laufe des April gehe ich nach Friesland und werde Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg. Zuständig bin ich allerdings für zwei kleine reformierte Gemeinden – ungefähr zwischen Jever und Wilhelmshaven. Damit unsere Kinder hier noch das Schuljahr weitestgehend beenden können, wird meine Frau mit ihnen erst Ende Juni / Anfang Juli das Pfarrhaus in der Luisenstraße 23 verlassen. Ein Pfarrhaus, in dem wir uns sehr wohl gefühlt haben.

Die Beweggründe für unseren Schritt sind vielfältig; diese hier anzusprechen, würde zu weit führen. Wer mag, kann mich aber gerne danach fragen. Seit Ende November 2010 habe ich in der Kirchengemeinde Weidenau meinen Dienst getan. Dazu gehörten vor allem die Kernaufgaben eines Pfarrers: Gottesdienste gestalten und Predigten halten, Konfi-Zeit, Besuche, Seelsorge, Amtshandlungen und etwa die Begleitung des Frauenabendkreises.

Gerne erinnere ich mich an das Gemeindefest „Feuer, Wasser und mehr“ im Jahr 2012 oder an die Israel-Jordanien-Reise 2014. Doch nicht nur solche besonderen Dinge, sondern auch viele Begeg-

nungen im Alltag waren wertvoll und intensiv. Außerdem freue ich mich zum Beispiel darüber, dass es möglich war in der Haardter Kirche eine moderne Akustikanlage zu installieren. Und darüber, dass die Umstellung der Gottesdienstzeiten auf 9.30 und 11 Uhr sich so gut etabliert hat, obwohl der Widerstand dagegen am Anfang so groß war.

Vor einiger Zeit schenkte mir ein Gemeindeglied mal eine Karte – darauf stand:

*„Sei gesegnet wenn du deine Ziele klar vor Augen hast
und wenn du vor lauter Möglichkeiten deinen Weg nicht findest
sei gesegnet wenn du die Zeichen deuten kannst
und wenn du dich auf einen Kurswechsel einlässt
sei gesegnet wenn du die Veränderung scheust
und wenn du mutig und beherzt zu neuen Ufern aufbrichst.“*

Diesen Segen Gottes wünsche ich Ihnen allen – besonders den Konfirmandinnen und Konfirmanden 2016 – und auch mir.

Ihr Pfarrer Christoph Felten

Herzliche Grüße an Hans und Trude Hoppensack

Unser ehemaliger Pfarrer Hans Hoppensack und seine Frau Trude wohnen heute in Badenweiler. Sie zählen nach wie vor zu unseren interessierten Lesern des Gemeindebriefes. Sie freuen sich immer sehr über die Postzusendung und bedanken sich herzlich dafür.

Pfarrer Hoppensack hat lange Jahre seinen Dienst im ersten Pfarrbezirk getan, vielen von uns ist er in guter Erinnerung. Am 17. Mai feiert er seinen Geburtstag und wird 92 Jahre alt. Seine Frau wird am 15. Juni 95 Jahre alt. Beide interessieren sich seit Jahren – auch aus der Ferne – für die Geschehnisse und Veränderungen in unserer Kirchengemeinde und halten Kontakt zu Weidenau.

Wir wünschen dem Ehepaar Hoppensack auf diesem Wege alles Gute und Gottes Segen zu den bevorstehenden Geburtstagen und senden herzliche Grüße aus dem Siegerland!
Das Redaktionsteam

Passionsandachten

Die Passionsandachten folgen in diesem Jahr dem Markusevangelium. Wir wollen Jesus begleiten auf seinem Weg ins Leiden und darin den Weg Gottes entdecken zum Heil der ganzen Welt.

Die Passionandachten finden jeweils **mittwochs um 19.00 Uhr** statt.

- 02. März, Christuskirche, Mk 14,1-25**
- 09. März, Haardter Kirche, Mk 14,26-65**
- 16. März, Christuskirche, Mk 14,66 - 15,19**



Gratulation an Annette Kurschus

Mit 118 von 125 Stimmen ist Annette Kurschus von Synode und Kirchenkonferenz am Mittwoch zur stellvertretenden Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewählt worden. „Wir haben in dieser Welt eine Hoffnung wachzuhalten, die über alle menschliche Erfahrung hinausgeht und jedes menschliche Vermögen übersteigt. Daran möchte ich mich beteiligen,“ betonte Frau Kurschus ihr Selbstverständnis als Pfarrerin und EKD-Ratsmitglied. Dem Rat der EKD gehören für sechs Jahre 15 Mitglieder an, Laien und Theologen, von denen 14 gemeinsam von Synode und Kirchenkonferenz gewählt werden. Der Rat leitet die EKD und soll besonders für die Zusammenarbeit der kirchlichen Werke und Verbände in allen Bereichen sorgen, die evangelische Christenheit in der Öffentlichkeit vertreten und zu Fragen des religiösen und gesellschaftlichen Lebens Stellung nehmen. In der Regel geschieht dies entweder durch kurzfristige, aktuelle Stellungnahmen oder in Form von Denkschriften, Studien, Diskussionsbeiträgen und Grundsatzserklärungen. Die Evangelische Kirche in Deutschland mit Sitz in Hannover ist der Zusammenschluss der 20 weithin selbständigen Landeskirchen. Die Evangelische Kirche von Westfalen ist mit gut 2,3 Millionen Mitgliedern die viertgrößte. Die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau gratuliert ihrer ehemaligen Pfarrerin ganz herzlich.

DR. STEINSEIFER
DENTAL
Zähne vom Feinsten

Hauptmarkt 21, 57076 Siegen-Weidenau
www.dr-steinseifer-dental.de



Gottesdienst in der Notunterkunft für Flüchtlinge am Haardter Berg

Am Nachmittag des dritten Advent des vergangenen Jahres fand in der Flüchtlingsunterkunft auf dem Haardter Berg ein Gottesdienst statt, diesmal vorbereitet und gestaltet von Mitgliedern der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in der Engsbachstraße und der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau. Neben den vielen Flüchtlingen muslimischen Glaubens gibt es auch, wie bekannt, Christen in der Notunterkunft. Jeder Bewohner durfte teilnehmen, ganz gleich welcher Religion er angehört. Einige Mitglieder der Weidenauer Gemeinden waren erschienen, sicherlich auch, um die Notunterkunft mit den dort untergebrachten Menschen etwas kennen zu lernen.

Schon sehr früh begannen in dem Musikraum der früheren Hauptschule die Vorbereitungen: Vorhandene Tische mussten langen Sitzbänken weichen, welche fleißige Helfer aus der Pausenhalle hereintrugen. Jugendliche aus der Unterkunft halfen mit. Ein aus dem Gemeindehaus Dautenbach ausgeliehener großer Adventskranz, hoch an einem Ständer befestigt, zog die Blicke auf sich und trug zur adventlichen Stimmung bei. Gitarren wurden gestimmt, die ersten Lieder erklangen und luden zum Besuch der Veranstaltung ein. Die Musik sollte im Gottesdienst eine wichtige Rolle spielen. Für die kleineren Besucher standen kindgerechte Instrumente zur Verfügung, z.B. Trommeln und Klangstäbe. Kaum ausgepackt, fingen einige Flüchtlingskinder an, sie im wahrsten Sinne des Wortes in Beschlag zu nehmen.

Es gab keinen festen liturgischen Ablauf, wie man ihn aus einem Sonntagsgottesdienst in der Kirche kennt, vieles war anders: Pfarrer Eerenstein hielt seine Predigt auf Englisch, welche dann Satz für Satz ins Arabische und für die Zuhörer aus Afghanistan ins Persische bzw. Farsi übersetzt wurde. An der stets offenen Türe gab es ein ständiges Kommen und Gehen. Feierliche Ruhe vor und während der Veranstaltung hatte aber wohl auch niemand der Verantwortlichen nach den Vorinformationen erwartet. Ein Teil der geschätzten ca. 30 nichtdeutschen Teilnehmer hatte es sich auf Sesseln im hinteren Bereich des Raumes bequem gemacht. Andere Bewohner der Unterkunft, darunter auch viele Kinder, saßen in den ersten Bankreihen, hörten gut zu und waren sehr schnell zu begeistern. Herr Kapteina von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde verstand es im ersten Teil des Gottesdienstes ausgezeichnet, den Gospelklassiker mit der einfachen Dreiklangmelodie „He’s got the whole world in his hand“ vorzutragen und durch motivierende Gesten zum Mitsingen einzuladen. Mit immer neuen Beispielen, was Christen unter „the whole world“ verstehen, wurde das Lied länger und länger. Langweilig wurde es dabei niemandem, denn es machte Spaß, mitzusingen und laut zu klatschen. Begeisterung beim gemeinsamen Singen von Gospel kann anstecken, wie Besucher von Gospelkonzerten zu berichten wissen. Hochgehaltene Bilder mit wichtigen Aussagen einzelner Strophen erleichterten das Verständnis auch für solche Zuhörer, die kein Englisch verstanden.

Die Notunterkunft für Flüchtlinge auf dem Haardter Berg besteht seit Ende Juli 2015 und wird noch bis Juli 2016 betrieben. Die Aufenthaltsdauer für Flüchtlinge beträgt im Schnitt 4 Wochen. Auf Initiative der Katholischen und Evangelischen Studierenden Gemeinde (KHG, ESG) sowie der Freien evangelischen Gemeinde in Weidenau (FeG) wurde im August 2015 eine ehrenamtliche Betreuung unterschiedlicher Art eingerichtet.

Seit Oktober 2015 findet in der Unterkunft ein regelmäßiger Gottesdienst sonntags um 16 Uhr statt, initiiert und koordiniert von Pastor Dickel (FeG Weidenau). Durchgeführt wird der Gottesdienst von der KHG, der ESG, der FeG Weidenau, der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde Weidenau und der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau in wechselnden Zusammensetzungen.

Frau Eerenstein und Frau Kolb begleiteten auf der Gitarre, zur Rhythmusgruppe gehörten auch die eingangs erwähnten Instrumente, die von den Kindern und Jugendlichen gespielt wurden.

Herr Pfr. Eerenstein stellte im zweiten Teil des Gottesdienstes unter anderem den Adventskranz mit seinen drei brennenden Kerzenlichtern in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Helfer verteilten kleine Kerzen mit Batterielichtern. Sie waren mehr Aufforderung als niedliche kleine Spielzeuge: Lasst euer Licht leuchten und seid Wegweiser, nicht nur in der dunklen Jahreszeit! Gebet und Segen beendete den Predigtteil des ungewöhnlichen Gottesdienstes, der von allen Beteiligten sicherlich mit Spannung erwartet wurde und vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Allen sei für den Einsatz herzlich gedankt.

Nach dem formellen Ende des etwa einstündigen Gottesdienstes gab es – dies durfte in dieser Jahreszeit einfach nicht anders sein – Spekulatius, Lebkuchen und Getränke. Sie wurden gerne angenommen. So gut es ging, fanden auch einzelne Gespräche mit den Flüchtlingen statt, welche gegen 18.00 Uhr allmählich abflauen mussten aus einem einfachen Grund: (Abend-)Essen muss Jeder!!

Helmut Otto



Hilfe für die Flüchtlingsunterkunft am Haardter Berg

Unserem Aufruf im letzten Gemeindebrief sind viele Menschen gefolgt. Wir haben viele Sach- und Geldspenden erhalten! Es kamen zahlreiche Handtücher, Bettwäsche, Wolldecken, Koffer, Kleidung usw. zusammen, was wir wöchentlich in der Unterkunft am Haardter Berg den Verantwortlichen übergeben haben. In der Notunterkunft sind viele Familien untergebracht, die wir besonders unterstützen möchten. So konnten wir von den Geldspenden unter anderem Reisebetten für Kleinkinder, Badeschlappen und sogar eine Nähmaschine für das eingerichtete Frauen-Café anschaffen. Dank der Frauenkreise in unserer Gemeinde wurden nach einem Aufruf Woll- und Stoffreste sowie Nadeln und sonstiges Nähzubehör gesammelt, worüber sich die Flüchtlingsfrauen sehr gefreut haben. Im Frauen-Café sitzen sie gerne bei einer Tasse Tee zusammen, kommen miteinander ins Gespräch und verrichten Handarbeiten verschiedener Art.

Ein großes Lob gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, darunter auch viele Kirchenmitglieder, Studenten von „refugees welcome“, die gerne in unterschiedlichen Bereichen ihren Dienst in der Notunterkunft tun. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen unserer Gemeinde und den Hauptamtlichen der Stadt Siegen können wir spontan helfen, wo es am dringendsten gebraucht wird. Für alle Sach- und Geldspenden sagen wir daher an dieser Stelle – auch im Namen der Flüchtlinge – herzlichen Dank!

Sabine Simons



Ausflug

Mitarbeitendenwanderung

Sehr geehrte Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde,
ich möchte Sie zur nächsten Mitarbeitenden-Wanderung einladen. Dieses Mal machen wir einen Rundweg ausgehend von der **CVJM-Bildungsstätte in Wilgersdorf**. Am **19. März, 15.00 Uhr**, treffen wir uns auf dem **Wanderparkplatz** dort.

Um 14.00 Uhr können die, die Fahrgemeinschaften bilden wollen, an der Christuskirche zusammen kommen. Wir werden einen Teil des Bergmannspfades gehen und zum Beispiel am Goldschmiedsborn, an der Weiß-Quelle vorbeikommen und auf der Kalteiche verweilen. Es sind 7 Kilometer, die teils auch bergauf gehen.

Der Tag endet in der **CVJM-Bildungsstätte** mit einem gemütlichen Abendessen. Dort kann man gegen **18.00 Uhr** auch direkt hin kommen und sich den Wanderern anschließen. Für das Essen erbitten wir einen Kostenbeitrag von 5,- €.

In der Hoffnung auf einen sonnigen und begegnungsreichen Ausflug laden wir Sie herzlich ein. Bitte melden Sie sich jetzt an - möglichst per Mail, sonst genügt auch ein Anruf bei mir.
0271 - 4991 4174, sumae@gmx.net **Martin Eerenstein**



Seniorenflug – Rhein und Bacharach

**Seniorenflug mit Schifffahrt auf der „Loreley“ ab
Rüdesheim in das mittelalterliche Bacharach.
Mittwoch, 01.06.2016, 08.30 Uhr ab Bismarckplatz**

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf dem Rhein und nach Bacharach zu fahren und einen schönen Tag in anregender Runde zu verbringen. Wir werden das mittelalterliche Bacharach mit dem Schiff ansteuern, dort zu Mittag essen und dann den historischen Weinhaldelsplatz kennen lernen.

Kosten: 37,- € – im Bus zu zahlen – für Busfahrt und Schifffahrt auf dem Rhein, Mittagessen extra, Rückkunft gegen 19.15 Uhr

Anmeldung ab 15.03. bei Frau Rauschenbach, 0271-43704

Bitte vormerken:

Am 06.07.2016 Ausflug für die Aktiven nach Kassel.

Ausschreibung im nächsten Gemeindebrief.



Benefizabend für Andreas Wörster

Am 01. Oktober 2015 hatte der Verein Utho Ngathi zu einem Benefizabend in die katholische Kirche Sankt Michael an der Kampenstraße eingeladen. Rund 200 Menschen sind dieser Einladung gefolgt und erlebten ein mitreißendes, bewegtes Konzert des Gospelchors unter der Leitung von Helmut Jost. Andreas Wörster und Masauso Phiri berichteten in Wort und Bild sehr ausführlich von ihrer Arbeit mit und für junge Menschen mit Behinderungen aus dem südlichen Afrika.

Seit nunmehr 25 Jahren reist der gebürtige Weidenauer Krankenpfleger Andreas Wörster durch das südliche Afrika, um Menschen – vor allem Kindern und Jugendlichen – mit Behinderungen zu helfen. Was damals im Auftrag des CVJM Weidenau begann, entwickelte sich zur Vereinsbildung „Utho Ngathi Südliches Afrika“ im Jahr 2005. Seitdem trägt der Verein die Projekte, mit denen Andreas und sein Begleiter Masaouso Phiri solche Menschen unterstützt, die ansonsten in kaum einer Form am Lebensalltag würdig teilnehmen können.

Abgerundet wurde der Abend mit Zeit zum Austausch am Snack-Bufferet. Am Ende konnte Utho Ngathi und damit der Arbeit von Andreas Wörster durch diesen Abend ein Betrag von 2000,- € zur Verfügung gestellt werden.

Herzlichen Dank an alle Tatkräftigen und Unterstützer.

Martina Achenbach



Konfirmation

Wir wünschen allen Jugendlichen und
ihren Familien Gottes Segen
und einen schönen Tag!

Konfirmation am 17.04. und 24.04.2015 – jeweils 9.30 Uhr Haardter Kirche



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden bei der Konfirzeit in Wilgersdorf vor ihrem selbst gestalteten Glaubensbekenntnis.

Konfirmation 17.04.2016 Haardter Kirche

Susen Bäcker
Alina Madeline Bommer
Virginia Frenzel
David Herlitz
Raphael Jaschin
Anna Christin Kiesow
Johanna Kolb
Paula Alina Kraus
Lily Marie Kraushaar
Eric Nieder
Jana Ohrendorf
Elisabeth Prosolov
Lynn Maja Olivia Rein
Lea Sophie Sauerwald
Ben Simons
Florian Solms
Anna Werdin
Tobias Benedikt Winkemann
Nico Wölz
Nelli Wunder

Konfirmation 24.04.2016 Haardter Kirche

Franka Baumann
Tomke Baumann
Florian Benjamin Fenster
Matthias Hoof
Maximilian Klaus
Johanna Klinke
David Kuhn
Jennifer Löwenstein
Steven Mielke
Sina Muhlack
Madeline Muriel Muth
Jana Marie Pülgen
Jessica Reinhardt
Nikolas Rims
Maurice Schenk
Finja Schmidt
Thammo Steinheißer
Lee Kristin Storm
Alexander Streuber
Maximilian Streuber
Frederik Treude
Luca Damiano Vincenti
Jennifer Weigand

Goldene Konfirmation

(nach 50 Jahren) am 22. Mai 2016,
09.30 Uhr in der Haardter Kirche.

Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst, anschließend gibt es die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Wir laden wie gewohnt alle damaligen Konfirmanden schriftlich ein, was sich jedoch nicht immer als leicht erweist, da nach 50 Jahren die Suche nach den heutigen Adressen oftmals schwierig ist. Mit einem Vorbereitungsteam sind wir sehr bemüht, die Adressen heraus zu finden, um jeden Konfirmand/in schriftlich einladen zu können. Sollten Sie von Mitkonfirmanden wissen, dass sie nicht mehr im Umkreis von Siegen wohnen, freuen wir uns, wenn Sie uns die jetzigen Adressen mitteilen. Auch sind Sie willkommen, bei der Vorbereitung mitzuwirken. Melden Sie sich hierfür einfach im Gemeindebüro unter Tel. 72761 (Frau Simons)

Diamantene und eiserne Konfirmation

(nach 60 bzw. 65 Jahren) am 18. September 2016,
09.30 Uhr in der Haardter Kirche.

Wir bitten alle „ehemaligen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden, sich diesen Tag vorzumerken. Zeitnah werden wir Sie hierzu schriftlich einladen. Auch hier freuen wir uns, wenn Sie bei der Vorbereitung (Rahmenprogramm) mitwirken möchten. Selbstverständlich sind auch die, die nicht in Weidenau konfirmiert wurden, herzlich eingeladen. Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro.

Junge Gemeinde

Die Jungschar stellt sich vor

Wenn es manchmal ganz, ganz laut wird... dann ist es wahrscheinlich die Jungschar. Wenn es hin und wieder ganz leise wird, mag es vielleicht auch die Jungschar sein. Wenn Kinder mit unerschöpflichem Eifer von Haus zu Haus ziehen, sind auch Jungscharkids dabei. Wenn alle Kinder an einem Strick ziehen, dann ist es vielleicht ein buntes Jungscharfest. Und wenn viele Bälle im Spiel sind, wo kein Kind alleine steht, dann könnte es die Jungschar sein.

Jungschar in Aktion: Einsatz für die Gemeinschaft, für uns alle!

Dabeisein heißt bei der Jungschar nämlich immer mitmachen, in der Gruppe, in der Gemeinde. Wir waren bereits dem Kartoffelkönig auf der Spur, haben in 5 Stunden die Welt umrundet, Märchen hautnah miterlebt, Elia auf seinem Weg begleitet und auch für das "Wir-Gefühl" eine neue Definition erarbeitet. Auch für das kommende Quartal haben wir ein spannendes Thema ausgewählt, was wir mit dir zusammen erleben können.

Wenn du zwischen 6 und 10 Jahre alt bist und Lust hast, bei dem ganzen Geschehen dabei zu sein, schau doch mal bei uns vorbei! Wir treffen uns jede zweite Woche im Gemeindehaus Dautenbach von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf dich! **Sebastian Dörr**

TERMINE

11.03.	06.05.	17.06.
08.04.	20.05.	01.07.
22.04.	03.06.	

Kindergottesdienst



Der Kindergottesdienst der Christuskirche
...lädt dich herzlich ein!

An jedem Sonntag von 11.00Uhr bis 12.00Uhr

erzählen wir eine biblische Geschichte,
singen, beten, malen oder

In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt.

Wir freuen uns auf dich!
Das Ki-Go-Di-Team

KILWAG- Besuch aus Tansania



Zilpa Mremi, Vorsitzende des KILWAG- Frauenprojektes ist Mitglied der Delegation, die uns im Mai 2016 besuchen wird. Frauen tragen in Tansania die Hauptlast bei der Versorgung der Familie! Wenn Frauen gefördert werden, profitieren zugleich die Familienmitglieder. Mit einem eigenen Einkommen können die Mütter das Schulgeld für die Kinder bezahlen. Sie haben die Möglichkeit, für sich und ihre Kinder ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

„Starke Frauen stärken Frauen“ – Unter diesem Motto steht das KILWAG - Frauenprojekt der Tanzania -Partnerschaftsarbeit der Kirchenkreise Magharibi (früher Kibaha) und Siegen. In 8 Gemeinden haben sich die Frauen in Gruppen zusammengeschlossen. Sie produzieren gemeinsam z. B. Batiken, Marmeladen, Chutneys und vieles mehr und betreiben kleine Verkaufsläden. Der Gewinn kommt ihnen und ihren Familien zugute.

Mittlerweile haben die Frauen neue Pläne: sie haben an einem guten Standort mit dem Bau eines Hostels begonnen. Mädchen und junge Frauen, die die Sekundarschule besuchen, sollen dort eine günstige und sichere Unterkunft bekommen. Gleichzeitig soll es eine weitere Einnahmequelle für die Frauen werden. Mittlerweile ist das Dach in Arbeit!

Herzliche Einladung:

am Mittwoch, den 4. Mai um 15.00 Uhr wird Zilpa Mremi im Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg, über unser Frauenprojekt berichten.

Helga Hoffmann, KILWAG - Siegen

Neues aus Tumbi

Für unsere Freunde in Tumbi hat das letzte Jahr eine ganze Reihe an Neuerungen gebracht:

Auf politischer Ebene wurde gewählt, ein neuer Präsident (Dr. John Pombe Magufuli) verkleinerte radikal seine Regierung (rund ein Drittel der Ministerposten wurde gestrichen – dies bringt Einsparungen von ca. 11,3 Mrd. Tansanischen Schillingen (ca. 5,3 Mill. €) jährlich) und der Korruption der Kampf angesagt.

Auch auf kirchlicher Ebene gab es Wahlen, Presbyterien wurden neu gewählt, Ausschussvorsitzende wechselten, da niemand, der nicht Mitglied des Presbyteriums ist, einen solchen Vorsitz haben kann. Viele Pfarrer und Leitungsmitglieder der Kirche wechselten ihre Stelle.

Auf diese Weise bekam Tumbi einen neuen Pfarrer, den ehemaligen stellvertretenden Bischof Fupe, der nach zwei Amtszeiten nicht wiedergewählt werden konnte, und den neuen Partnerschaftsvorsitzenden Ilunde, der den bisherigen Daniel Anania ablöste.

Mr. Ilunde, der neue Partnerschaftsvorsitzende, kommt am 30. April mit einer Delegation unseres Partner-Kirchenkreises Magharibi zu einem Besuch im Rahmen des Luther-Jahres in den Kirchenkreis Siegen. Er wird am 1. Mai mit im Gottesdienst sein.

Ein Höhepunkt dieses Besuches ist die Fahrt ins Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westf. zum „Weite wirkt Festival“ im Rahmen des Luther-Jubiläums 2017. Hier treffen sich Partnerschaftsgruppen aus aller Welt zum Gottesdienst, zum Nachdenken über Themen wie Klimagerechtigkeit, zu gemeinsamen Diskussionen und Konzerten.

Wir freuen uns schon auf diesen Besuch mit den unterschiedlichsten Gesprächsmöglichkeiten und darauf, Neues von unseren Freunden aus Tumbi zu hören.

Erich Hoffmann, Mitglied der Partnerschaftsgruppe

Pfarrdienst in der Übergangszeit

Durch den Weggang von Pfarrer Felten im April kommt unsere Kirchengemeinde in eine Übergangszeit hinein. Die 2. Pfarrstelle wird im Mai zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden.

Ab April werde ich als Pfarrer für Sie, unsere 6.000 Gemeindeglieder, fast allein zuständig sein. Das betrifft die Gottesdienste, die Amtshandlungen und den Kirchlichen Unterricht. Die Geisweider Kollegen werden nach wie vor den Bezirk im Talbereich betreuen und monatlich Gottesdienste in Weidenau halten.

Für die Übergangszeit habe ich die Aufstockung meiner Stelle auf 100 % beantragt. Dennoch werde ich mich in der Gemeindegarbeit auf das Machbare konzentrieren müssen.

Die Wochenschlussgottesdienste werden in der Übergangszeit ausfallen. Geburtstagsbesuche werde ich in dieser Zeit nicht machen können. Wenn Sie einen Krankenbesuch wünschen oder Seelsorge benötigen, nehmen Sie Kontakt zu mir auf. Ich begleite Sie gerne ein Stück Ihres Weges oder suche Lösungen mit Ihnen.

Ich werde alle Konfirmanden in 2016 konfirmieren. Die 2017er Gruppe führe ich zunächst im gewohnten Schema weiter. Nach den großen Ferien werden wir hier vielleicht wöchentlich und einstündig Unterricht machen.

Unsere Gebäudeprojekte laufen weiter. Die Verkäufe sind auf dem Weg. Die Planungen für die Haardter Kirche müssen wir vielleicht etwas langsamer fortsetzen.

Die Gemeinde-Gruppen haben ja schon viel Übung damit, gemeinsam und mit eigener Initiative ihren Weg zu gehen. Für die Mitarbeitenden habe ich einige gemeinsame Aktionen geplant, um sie zu stärken und zu motivieren. Denn auf Sie, unsere vielen engagierten Mitarbeitenden, kommt es jetzt an. Das neue Presbyterium wird uns durch die Übergangszeit leiten und zu gegebener Zeit die nötigen Beschlüsse fassen.

Wir müssen jetzt einfach zusammen stehen und zusammen halten. Wenn alles gut geht, werden wir in einiger Zeit eine neue Pfarrerin oder Pfarrer oder ein Pfarr-Paar mit neuen Impulsen und neuer Kraft in unserer Kirchengemeinde begrüßen können. Gerade jetzt werden Sie erleben, dass unsere Gemeinde lebt und sich beständig weiter entwickelt. Sie werden bemerken, dass etwas Gutes in uns steckt, was ans Licht kommen will und wird.

Pfarrer Martin Eerenstein



Dautenbacher Frühstückstreff

Dautenbacher Frühstückstreff lädt ein –
Kommen Sie doch einmal zum zweiten Frühstück vorbei!
Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat um 10:00 Uhr für
ca. 1 ½ Stunden im Gemeindehaus Dautenbach,
Holunderweg 11

Die nächsten Termine sind:
16. März / 20. April / 18. Mai / 15. Juni / 17. August /
21. September / 19. Oktober / 16. November / 14. Dezember

Opernfreunde

Am 5. Dezember hatte der Kreis der Musikfreunde im Gemeindehaus Dautenbach wieder zu einem „Adventlichen Nachmittag“ eingeladen. Über 60 Teilnehmer/innen genossen die vorweihnachtliche Stimmung bei Kaffee und Kuchen. Es wurden gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder gesungen und man lauschte heiteren und besinnlichen Gedichten und Erzählungen. Der Höhepunkt aber war der Besuch des Nikolaus, der aus seinem Goldenen Buch so manches von dem einen oder anderen Anwesenden vorlas, was sehr zur Erheiterung beitrug. Besonders gefreut hat sich auch eine Abordnung der Hausaufgabenhilfe Zinsensbach, die einen Spendenscheck entgegennehmen konnte. Ein herzliches DANKESCHÖN allen Mitwirkenden, die zum Erfolg dieses Nachmittages beigetragen haben. **Berti Jordaán**



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem gepflegten Umfeld. Mit der ganzen Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-232 68-39

eMail jstrauch@ksg-siegen.de

Gerne sind wir auch bei der Vermittlung Ihrer Immobilie behilflich.



KSG ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



MerBeratung.
MerService.
MerBrille.
Merdas!

optik
merdas

Siegen-Weidenau Netphen
Weidenauer Str. 173 Neumarkt 12
Telefon 0271 - 44022 Telefon 02738 - 1771
www.merdasoptik.de info@merdasoptik.de

BRILLENFASSUNGEN - SONNENBRILLEN - KONTAKTLINSEN - PFLEGE MITTEL - ACCESSOIRES

Gottesdienste

	Haardter Kirche sonntags 09.30 h	Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel	Andere Gottesdienste
02.03.16		Passionsandacht Mi. 19.00 h Pfr.Eerenstein	
06.03.16	Einführung Presbyter Pfr. Eerenstein mit Kirchenchor	./.	Fliednerheim 9.30 h Laienprediger G. Schenk und Gem.Chor Dreis-Tiefenbach
09.03.16	Passionsandacht Mi. 19:00 Uhr Pfr. Felten		
13.03.16	./.	Vorstellung Konfirmanden Pfr. Eerenstein und Pfr. Felten	Guten-Abend-Kirche 18 Uhr Christuskirche
16.03.16		Passionsandacht Mi. 19.00 h Pfr.Eerenstein	
20.03.16	Pfr. Felten	Pfr. Felten	
24.03.16 Gründonnerstag	Pfr. Felten mit Abendmahl 19:00 Uhr		Fliednerheim 9:30 h Pfr.i.R. Trinnes mit Abendmahl
25.03.16 Karfreitag	Pfr. Boes	Pfr. Boes mit Abendmahl	
27.03.2016 Ostersonntag	Pfr. Felten – vorher Osterfrühstück 8 Uhr Hermann-Reuter-Haus	./.	
28.03.2016 Ostermontag	./.	Pfr. Eerenstein Familiengottesdienst mit Taufe	

Gospelgottesdienst

Gemeinsam mit unserem Gospelchor „Reach Out“ feiern wir am **10.04.2015** um **11:00 Uhr** einen Gospelgottesdienst in der Christuskirche. Wir freuen uns, den Chor unter Leitung von Florian Schnurr wieder einmal in unserem Gottesdienst zu Gast zu haben. Der Chor probt jeden Montagabend um 19:30 Uhr im Hermann-Reuter-Haus und freut sich über alle neuen Sänger/Sängerinnen, die einfach mal vorbeikommen möchten, um mitzusingen.

	Haardter Kirche sonntags 09.30 h	Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel	Andere Gottesdienste
03.04.16	Pfrn. Schwichow	Pfrn. Schwichow	Fliegerheim 9:30 h Pfr. i.R. H.Klein
10.04.16	./.	Gospelgottesdienst Pfr. Eerenstein	
17.04.16	Konfirmation mit Abendmahl Pfr. Eerenstein und Band	./.	
24.04.16	Konfirmation mit Abendmahl Pfr. Eerenstein und Band	./.	
01.05.16	Pfr. Eerenstein mit Taufe	Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	Fliegerheim 9.30 h
05.05.16 Christi Himmelfahrt	./.	Tansania-Gottesdienst Pfr. Eerenstein	
08.05.16	Pfr. Schubert	Pfr. Schubert	
15.05.16 Pfingstsonntag	Pfr. Eerenstein	./.	
16.05.16 Pfingstmontag	./.	Pfr. Eerenstein mit Taufe	
22.05.16	Goldene Konfirmation Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	./.	
29.05.16	Pfr. Klein	Pfr. Klein	

Wir freuen uns über kleine und große Kinder in unseren Gottesdiensten. In der Christuskirche (Untergeschoss) findet parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt.

Für die ganz Kleinen halten wir sowohl in der Haardter Kirche als auch in der Christuskirche eine Mal- und Spielecke bereit!



Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter

www.ev-kirche-weidenau.de



STARK ---- in der Beratung
STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hopf - Grifflig
Gärtnerstraße 6
57076 SIEGEN - Weidenau
0271 / 73188

apotheke



UWE FIEBIG

**Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb**

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de

**WALTER
SCHNEIDER** 
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
Siegen-Fludersbach
Kreuztal-Ferndorf
Audi Zentrum Siegen



SKODA



Nutzfahrzeuge



Audi



Gärtnerei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -
steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität,
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege

auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



MALERFACHBETRIEB
SSOOSE
ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten / innen und außen

Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett

Planung und Ausführung von Innenausbau und -Ausbau

Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,
57078 Siegen-Geisweid
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
Telefax: (0271) 87 02 02



Schräg-Plattformlifte



Treppenfifte



Vertikale Plattformlifte

Mehr Lebensqualität!

Hindernisse überwinden

... ganz in Ihrer Nähe

Heinzerling Aufzüge



An den Weiden 27 · 57078 Siegen

Tel. 0271 405 74-0 · www.heinzerling-aufzuege.de

T A X I
Schüler
Siegen



0271 / 7 84 31



MankelMuth
Buchhandlungen

Uns bewegen Bücher

www.mankelmuth.com



Diakonie
in Südwestfalen

DiakonieStation
Weidenau

☎ 02 71 7 98 02

www.diakonie-sw.de

Für Menschen mit Demenz

Unsere Mitarbeiter sind speziell geschult. So werden Sie als Angehörige spürbar entlastet. Auch finanziell: Die Pflegekassen übernehmen bei entsprechen dem med. Gutachten einen Teil der Kosten.

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.



GRIMM EDITION 1872

Exklusiv in unserem Hause!



- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

— und der bekannt gute Service
unserer Meisterwerkstatt.

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.juwelier-grimm.de

Siegelrand-Zentrum Weidenau • 57076 Siegen • Telefon 192 711 4 18 40

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

Schürmann

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH
Weidenauer Straße 127
57076 Siegen
Telefon (0271) 7 22 05
Telefax (0271) 7 24 28

Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst



GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de



Bestattungen **HEIDE** GbR

57076 Siegen-Weidenau
Weidenauer Straße 157
Telefon (02 71) 7 36 34

Beratung:
Matthias Michel



einfach Blume

Dunja Niesen-Kruska Floristenmeisterin

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
nie-kru@t-online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	

ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe
Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huetental.de

 **Atempause**
HÜTTENTAL

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de



Weniger ist leer.

Brot

für die Welt

Bitte helfen Sie!
Postbank Köln 500 500 500
BLZ 570 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de



Komplettbad – alles aus einer Hand.

Wir halten alle Handwerker für Sie bereit und koordinieren einen sauberen und reibungslosen Ablauf sowie fachliche und termingerechte Ausführung für Sie.

Erneuerung Ihres Badezimmers, alten- und behindertengerecht (barrierefrei), Neu- oder Umbauten – dann sind wir Ihr Ansprechpartner.

fischer
INSTALLATION · HEIZUNG · KLEMPNEREI

57076 Siegen-Weidenau
Tel. (0271) 4 40 01
www.fischer-heizung-sanitaer.de



 **Weite wirkt
festival**
Reformation. Weitweit.

6.-8. Mai 2016
Gerry Weber Stadion
Halle / Westfalen

Männer-Frühstückstreff

Der Männer-Frühstückstreff aus dem Gemeindehaus Dautenbach, innerhalb unserer Kirchengemeinde Weidenau, möchte sich im Gemeindebrief mit einem Beitrag von den Aktivitäten im Jahre 2015 beteiligen. Zunächst ist zu sagen, dass uns die neuen Räumlichkeiten gut gefallen und der Gruppe den nötigen Platz bieten. Alles ist hell und freundlich gestaltet, auch der Küchen- und Sanitärbereich auf dem neuesten Stand. Das gute Frühstück wird von wechselnden Einkäufern aus der Gruppe und unserer weiblichen Betreuung Erika Röcher gewährleistet. Ohne die Leitung von Helmut Göbel und seinem „Fünfer Beratungsteam“ läuft natürlich nichts! Die Gruppe, inzwischen 40 Personen stark, kann an jedem ersten Samstag im Monat durchschnittlich 32 Teilnehmer begrüßen, in der Altersgruppe zwischen 65 und 90 Jahren. Alle kommen gern, um nach der Andacht und dem Tischgebet miteinander zu frühstücken und die Unterhaltung zu fördern.

In einer so homogenen Gruppe sind natürlich viele Aktivitäten von großer Bedeutung und werden gerne wahrgenommen. Ein Auszug aus dem letzten Jahr wird hier mal dargestellt: Am 6. Juni Grillfest am Sender in der Kleingartenanlage mit Partnern, 52 Personen. Viele Spiele, tolle Preise, gutes Essen und Trinken sorgten für einen gelungenen Abend. 2. Juli: Halbtagesfahrt zum Hotel Raumland, 30 Personen in Fahrgemeinschaften bei herrlichem Wetter, gutem Essen sowie Kaffeetrinken mit Waffeln bis zum Abwinken, also ein schöner Tag. 26. August: Tagesfahrt mit Frauen nach Mainz. Der ausgefallene Gutenberg-Express (eine kleine Bimmelbahn) wurde ersetzt

durch Stadt- und Dombesichtigung zu Fuß. Weiter ging die Fahrt nach Rüdesheim mit der berühmten Drosselgasse, die ja einiges zu bieten hat. Alternativ gab es aber auch den Fußweg oder mit der Bahn zum Niederwald-Denkmal bzw. durch die Weinberge. Eine Schifffahrt nach Trechtingshausen von ca. 1 ¼ Stunden schloss sich an und war bei diesem tollen Wetter einfach Pflicht. Die Rückfahrt führte uns über Herborn, wo der Abschluss des schönen Tages in der Gasthaus-Brauerei im Gutshof Herborn stattfand, mit 47 Personen. Die Planung und Ausführung dieser Fahrt wurde von der Fa. Muhl-Omnibusreisen übernommen und hatte für einen tollen Tag gesorgt, wie man von den Beteiligten immer wieder hören konnte. 28. November: Weihnachtsfeier mit Frauen im Gemeindehaus Dautenbach, 60 Personen hatten sich eingefunden. Nach dem positiven Jahresrückblick, wie immer mit tollem Essen und Unterhaltungsprogramm aus den eigenen Reihen, ging der Abend zu Ende. Da es uns allen eigentlich recht gut geht und wir ein mehr oder weniger schönes Jahr erleben durften, wollten wir gemeinschaftlich an die Personen denken, denen es nicht so gut geht. Es wurde eine Sammlung für Bedürftige gemacht, bei der der stolze Betrag von 550 Euro zusammen kam und wie folgt aufgeteilt wurde: 200 Euro für die Notleidenden und Hilfsbedürftigen in unserer Gemeinde. 350 Euro für Andreas Wörster, der sich seit 1990 Behinderten und Kranken in Südafrika verschrieben hat - in der Organisation „UTHO NGATHI Südliches Afrika e.V.“. Mögen die Spenden eine kleine Hilfe sein und ein wenig Freude bereiten. Mit Gottes Hilfe sehen wir dem neuen Jahr entgegen.

Otto Beyer

Aktiv sein für Menschen mit Demenz



Die Zeiten haben sich geändert – auch für Menschen mit Demenz. Immer noch ist es für die Betroffenen und deren Familien eine Herausforderung mit der Erkrankung und ihren Folgen umzugehen. Und dennoch – im Zuge der höheren Leistungen, die durch die Pflegeversicherung gezahlt werden, haben sich auch die Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Familien verändert. Mit der Einführung der Pflegeversicherung ging es vor allem um die Entlastung von Angehörigen. Auf dieser Grundlage ist im Kreis Siegen-Wittgenstein u.a. der gemeindenaher Verbund „Atempause“ entstanden, zu dem auch der ökumenische Entlastungsdienst ATEMPAUSE Hüttental e.V. gehört. Schon seit vielen Jahren bietet dieser Verein die Betreuungsgruppe „**Mittwochs aktiv**“ an. Hier werden Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz jeden Mittwochnachmittag drei Stunden in der Bismarckstraße in Weidenau betreut. Die gemeinsame Aktivität und Bewegung auch mit unterschiedlichen Ausflügen steht hier im Mittelpunkt. Inzwischen geht es neben dieser Entlastung von Familie und Umfeld auch um Angebote, die die betroffenen Menschen direkt nutzen können. Ein Beispiel ist die unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz „**Mitten im Leben**“. Hier planen Menschen mit Demenz gemeinsame Aktivitäten wie Museumsbesuche oder Ausflüge. Auch beisammen sein und sich austauschen ist Teil der Treffen, die jeden 2. Donnerstag in der Seniorenwohnanlage Siegbogen im Gemeinschaftsraum der KSG, 1. Etage in der Weidenauer Straße 202 in Siegen-Weidenau stattfinden. Sportlich aktiv sein ist auch mit einer Demenz wohltuend. Bewegung regt an – auch die Hirnaktivität – dies ist erwiesen. „**Bewegt im Leben**“ heißt es daher jeden 4. Donnerstag am Siegbogen. Hier wird durch eine Bewegungspädagogin ein abgestimmtes Bewegungsprogramm angeboten. Beide Gruppen sind Angebote von ATEMPAUSE Hüttental e.V. und werden unterstützt von der Alzheimer Gesellschaft Siegen e.V. und dem Demenz-Servicezentrum Region Südwestfalen. Bei Bedarf wird für alle ein Fahrdienst organisiert und alle Gruppen können durch Betreuungsleistungen der Pflegeversicherung finanziert werden.

Charlotte Boes

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Stellvertretende Einsatzleitung Svenja Jaschke
0176 -60987896 - www.atempause-huettental.de

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

06.04. Heilig-Kreuz-Kirche

20.04. EFG Engsbachstraße 61

04.05. Haardter Kirche

18.05. Heilig-Kreuz-Kirche

01.06. EFG Engsbachstraße 61

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 o.

Ingrid Kolb, Tel. 84425 o. Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

In diesem Jahr möchten wir uns mit starken Frauen im Alten und Neuen Testament beschäftigen.

jeweils mittwochs 20:00 – 21:15 Uhr

09.03. EFG Engsbachstraße 61

13.04. Haardter Kirche

11.05. Urchristliche Gemeinde - Weidenauer Str. 133

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder

Jochen Becker, Tel. 75750

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

jeweils donnerstags 19.00 Uhr,

Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

10.03.

14.04. und 28.04.

12.05. und 26.05.

Informationen bei Christiane Häußler-Gräß, Tel. 78995

oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

E

inführung des neuen Presbyteriums

Am Sonntag, 06. März 2016, wird das neue Presbyterium um 09.30 h in der Haardter Kirche eingeführt. Zugleich verabschieden wir 6 ehemalige Presbyterinnen und Presbyter und danken Ihnen für Ihren langjährigen Dienst.

Acht Frauen und Männer sind ab März bereit, ehrenamtlich für die Kirchengemeinde Verantwortung zu übernehmen. Sie bilden zusammen mit den Pfarrern das geistliche Leitungsgremium und sind in vielen Bezügen an der Gestaltung der Arbeit der Kirchengemeinde beteiligt. Mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung leistet jede und jeder von ihnen einen wertvollen Beitrag.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, an der Einführung teil zu nehmen. Der Gottesdienst in der Christuskirche fällt an diesem Sonntag aus.

Im Folgenden stellen sich die vier neuen Mitglieder des Presbyteriums vor.

Martin Eerenstein,
Vors. d. Presbyteriums

Lothar Mattern



Ich heiße Lothar Mattern und bin 66 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Frau „Am Ufer“. Wir haben zwei erwachsene Kinder und vier Enkel. Beruflich habe ich als technischer Außendienstler gearbeitet. Ich besuche gerne den Gottesdienst in der Haardter Kirche. Mehrmals im Jahr fahre ich in unser Ferienhaus in Nordholland. Auch meine Familie nimmt meine Zeit in Anspruch. Ich möchte die Kirchengemeinde bei immer schwierigeren Voraussetzungen in der Gemeindegarbeit unterstützen.

Tim Schuhmacher



Ich heiße Tim Schuhmacher und bin 33 Jahre alt. Geboren bin ich in Weidenau und wohne in der Ludwigstraße. Getauft und konfirmiert wurde ich in der Haardter Kirche. Nach dem Besuch von allgemeinbildenden Schulen habe ich meine Ausbildung zum Elektroniker/Energie und Gebäudetechnik gemacht. Anschließend leistete ich meinen Zivildienst hier an der Haardter Kirche und im Hermann- Reuter- Haus. Nach einigen Jahren in meinem erlernten Beruf habe ich nochmal für zwei Jahre die Schulbank gedrückt und dann meine Prüfung zum staatlich geprüften Elektrotechniker abgelegt. Seitdem bin ich im Maschinen- und Anlagenbau tätig. Ich fühle mich unserer Kirchengemeinde verbunden und möchte mich für die Gemeinde einsetzen. Ab März 2016 werde ich im Presbyterium mitwirken, damit die Kirchengemeinde Weidenau auch mit eigenen Gemeindegliedern beschlussfähig bleibt.

Helmut Otto



Mein Name ist Helmut Otto. Ich bin 68 Jahre alt und seit fast 40 Jahren mit meiner Frau Gisela verheiratet. Wir haben vier verheiratete Kinder und fünf Enkel.

Die evangelische Gemeinschaft und die örtliche Kirchengemeinde in Dahlbruch, später eine überkonfessionelle Studentengemeinde in Aachen prägen meine geistliche Heimat. Früh engagierte ich mich im CVJM des oberen Ferndorftals. Da der Umgang mit jungen Menschen mir Spaß machte, entschloss ich mich, Lehrer eines Berufskollegs zu werden. Die gewählte Fächerkombination bzw. Lehrbefähigung Technik und Religion – etwas ungewöhnlich – habe ich nie bereut! Am 31. Januar 2013 ging ich nach fast 40 Jahren Lehrerleben etwas wehmütig in den Ruhestand.

Anfang August 1976 zogen wir nach Weidenau. Schnell schlossen wir uns der hiesigen Kirchengemeinde an, verbunden mit dem Besuch und der Mitarbeit in den verschiedensten Gruppen, z.B. Familienkreis, Chor etc. Viele Jahre war ich Organist im Calvinhaus.

Anstoß für die Überlegung, Presbyter zu werden, war zunächst die Tatsache, dass die Amtszeit jetziger Presbyter ausläuft. Mir wurde aber auch sehr schnell klar: Es geht nicht nur um die Neubesetzung eines Postens.

Nach der Ordnung unserer Kirche geloben sie u.a. dazu beizutragen, dass in der Gemeinde Glaube und Liebe wachsen. Gott muss der Auftraggeber sein. Ich glaube, diesen Auftrag ausführen zu sollen und zu können. Ich möchte im Aufbau und bei der Weiterentwicklung der Kirche als lebendige Gemeinde meine Gaben zum Segen aller Gemeindeglieder einbringen. Ich bin bereit, in der Institution Volkskirche bei notwendigen Veränderungen meinen Beitrag zu leisten.

Vor allem hoffe ich aber – entsprechend den Worten des Apostels Paulus – die schöne Erfahrung machen zu können: „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.“

Svenja Rinsdorf



Mein Name ist Svenja Rinsdorf. Ich wohne seit 2004 wieder in meinem Elternhaus auf dem Haardter Berg und bin seitdem auch wieder Mitglied der Weidenauer Kirchengemeinde. Geboren wurde ich in Weidenau und bin auch hier aufgewachsen. Ich wurde in der Haardter Kirche getauft und konfirmiert.

Nach dem Abitur war ich zum Medizinstudium in Marburg. Dort habe ich auch meinen Mann kennengelernt. Nach dem Studium sind wir zum Arbeiten wieder nach Siegen gekommen; ich arbeite mittlerweile als Neurologin hier im Kreisklinikum. Wir haben auch in Siegen geheiratet. Gewohnt haben wir zunächst in der Siegener Oberstadt und hatten Kontakt zur Nikolai-Kirchengemeinde. In dem Rahmen habe ich auch einige Frauengottesdienste vorbereitet und mitgestaltet. Ich besuche auch weiterhin eine Frauengruppe in der Nikolai-Gemeinde, die sich einmal im Monat trifft.

Mein Mann und ich versuchen, einmal in der Woche zu tanzen. Ansonsten bin ich kulturell interessiert und besuche gerne das Theater und Konzerte. Ich habe auch im Projektchor unserer Gemeinde mitgesungen, der ja leider nicht mehr existiert.

Mittlerweile haben wir 2 Kinder, 4 und 6 Jahre alt, die gerne in den Kindergottesdienst gehen und unser Sohn auch in die Jungchar-Gruppe.

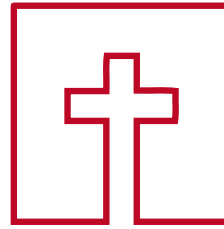
Ich halte ein intaktes Gemeindeleben für sehr wichtig, um gerade auch in so bewegten Zeiten wie jetzt einen Zufluchtsort zu bieten und auch für andere offen und einladend zu wirken. Ich bin gespannt auf meine Tätigkeit im Presbyterium und werde versuchen, mich da einzubringen, wo ich gebraucht werde.



Persönliches



Taufen



Beerdigungen



Eiserne Hochzeit

Regelmäßige Termine

Montag

Flötenkreis
19.15 – 20.45 (14-tägig)
Hermann-Reuter-Haus
Tischtennis Herren
15.00 – 19.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Gospelchor Reach Out
19:30 – 21:00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Schmiedecafé
Seniorenresidenz
Känerbergstr.37

Dienstag

Senioren sport
9.00 – 10.00 (wöchentlich)
Gemeindeh. Dautenb.
Senioren sport
10.00 – 11.00 (wöchentlich)
Gemeindehaus Dautenbach
Frauenabendkreis Dautenbach
19.30 – 21.00 (14-tägig)
Gemeindehaus Dautenbach
Frauenabendkreis Fliednerheim
19.30 – 21.00 (14-tägig)
Fliednerheim
Frauenabendkreis
16.30 – 18.30 (n. Verabredung)
Tischtennis Herren
15.00 – 19.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus

Mittwoch

Krabbelgruppe
9.30 – 11.00 (wöchentlich)
Gemeindehaus Dautenbach
Seniorenfrühstück
10.00 – 12.00 (3.Mittwoch/Monat)
Gemeindehaus Dautenbach
Start up/Jugend
18.00 – 21.00 (14-tägig)
Gemeindehaus Dautenbach
Frauengesprächskreis
14.30 – 16.30 (14-tägig)
Hermann-Reuter-Haus
Tischtennis Herren
15.00 – 19.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Anonyme Alkoholiker
20.00 – 22.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Kirchenchor
20.00 – 22.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Band Sermon on the Mount
18.00 – 20.00 Herm.-R.-Haus

Donnerstag

Qigong
10.00 – 11.30 (wöchentlich)
Gemeindehaus Dautenbach
VdK
12.00 – 17.30 (1x Monat)
Gemeindehaus Dautenbach
Bibel teilen
19.00 – 20.00 (2.+ 4. Donnerstag)
Gemeindehaus Dautenbach
Calvin-Chor
19.00 – 20.00 (1.+ 3. Donnerstag)
Gemeindehaus Dautenbach
Tischtennis Herren
15.00 – 19.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Frauentreff
20.00 – 22.00 (3. Do. im Monat)
Hermann-Reuter-Haus
Bläservereinigung
20.00 – 22.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus

Freitag

Jungchar
16.00 – 18.00 (wöchentlich)
Gemeindehaus Dautenbach
Tischtennis Herren
15.00 – 19.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Club für Behinderte und Freunde
19.00 – 22.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Posaunenchor
19.45 – 21.15
Vereinshaus Friedrich-Flender-Platz

Samstag

Herren-Frühstückstreff
8.00 – ... (1.Sa Monat)
Gemeindehaus Dautenbach

Sonntag

Koreanische Gemeinde
11.00 – 13.00 (wöchentlich)
Hermann-Reuter-Haus
Band Sermon on the Mount
14.00 – 16.00
Hermann-Reuter-Haus

Änderungen vorbehalten – Wir nennen Ihnen gerne die Ansprechpartner der einzelnen Gruppen – Weitere Informationen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage www.ev-kirche-weidenau.de

Impressum

Spendenkonto: Evangelische
Kirchengemeinde Weidenau
Konto 67249,
Sparkasse Siegen,
BLZ 46050001,
IBAN:
DE31 4605 0001 0000 0672 49
BIC: WELADED1SIE
Stichwort: „Gemeindebrief“ –
Für eine Spendenquittung
schreiben Sie bitte Ihre Anschrift
auf den Überweisungsträger.

Wir freuen uns über Spenden
für unseren Gemeindebrief!
Herzlichen Dank!

Kontakt:

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de
Telefon: 0271/72761

Redaktion:

Martin Eerenstein, Dr. Paul-Gerhard Frank,
Reinhard Häußler, Friedl Klingspor, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Sabine Simons

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler

Layout: F. Klein

Druck: OFFSET-FRIEDRICH GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss:

26.04. für die Ausgabe Sommer 2016

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv
finden Sie unter www.ev-kirche-weidenau.de

Gemeindebüro
Ludwigstraße 4-6,
57076 Siegen,
Tel. 0271-72761, Fax 7711534,
Mo., Di., Do., Fr.: 10.00 - 12.00 h

PfarrerInnen:

- **Bereich 1:**
Martin Eerenstein, 0271-49914174
- **Bereich 2:**
Christoph Felten, 0271-41708
- **Marienheim:**
Frank Boes, 0271-83589
- **Bereich 3 + Kita Herrenfeld:**
Almuth Schwichow, 0271-81325
- **Bereich 4:**
Martin Klein, 0271-81251

Jugend:

Ulrike Ermisch, Tel. 0271-25077893

Küster:

A. Aed: 0271-43101 (Haardter Kirche)
B. Greis 0271-2337772 (Christuskirche)
S. Heide 0157-38084210
(Gemeindeh. Dautenbach)

Krankenpflege:

Diakoniestation Weidenau,
Gärtnerstraße 8,
57076 Weidenau, 0271-79802

Internet:

www.ev-kirche-weidenau.de

E-Mail:

kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,
IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49
BIC: WELADED1SIE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

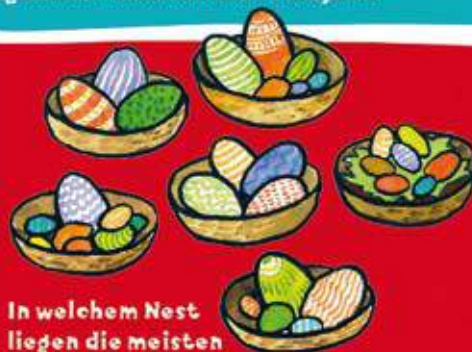
Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften:

Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz**, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.

Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben

des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.



In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“
Antwortet das andere: „Miau!“
Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib die Schokolade

in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt:
„Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte
mit meinen Kindern verreisen.“

